



URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus**

Sende-Manuskript (Journalist und Autor: Axel Gauster)

Text: Rainer Reißmayer

bearbeiteter Text für Video und Sprecher: Axel Gauster

Videofeature ‚Das Rheinische Revier‘

Sprecher

Das Rheinische Revier – oder offiziell das Rheinische Braunkohlerevier – ist das größte Kohlerevier in Europa.

Zuerst wurde Braunkohle nur als Grundstoff für die Farbherstellung gewonnen. Ende des 17. Jahrhunderts entdeckte man, dass die nasse, unbrauchbare Schicht, die bei der Tongewinnung für die Keramik-Industrie im Brühler und Frechener Raum über der Tonschicht lagerte und abgeräumt werden musste, nach der Trocknung brennbar war.

Diese torfähnliche Substanz – auch Turf genannt – wurde aus kleinen Gruben von Kleinbauern und Tagelöhnern mit Hacke und Spaten ausgegraben. Eigentümer dieser Gruben waren die Grundherren. Diese Braunkohle wurde in Töpfen zu Klütten – (Klumpen – niederdeutsch Kluit) verdichtet und im Sommer an der Luft getrocknet. Sie hatten allerdings einen geringen Heizwert. Verkauft wurden die Klütten in der Stadt an arme Leute. Bis in die 1920 Jahre wurde auf diese Weise Braunkohle abgebaut.

Die Gewerkschaft Maria Theresia zu Herzogenrath baute im Jahre 1888 die erste Brikettfabrik. Quasi in direkter Nachbarschaft zum Nell-Breuning-Haus.

Die Abbau der Braunkohle machte viele technische Fortschritte: Der erste Abraumbagger für den Bau des Nord-Ostsee-Kanals wurde 1895 in der Grube Donatus eingesetzt. Der erste Schrämbagger zum Kohleabbau kam 1907 in der Grube Gruhlwerk zum Einsatz. Er hatte den Namen „Eiserner Mann“. Im Jahre 1909 waren bereits vier Kohlebagger in 29 Gruben im Einsatz. Und im Jahre 1913 hatten nur noch drei Gruben keine Bagger. Der Tagebau Zukunft und das erste Kraftwerk Weisweiler gingen im Jahre 1914 in Betrieb.

Das Kraftwerk bezieht bis heute die Braunkohle aus dem Tagebau Inden. Die Transformation vom stillgelegten Tagebau Zukunft ist allerdings fast abgeschlossen. Wo früher der Tagebau war, ist heute der Blausteinsee. Er ist 100 Hektar groß und 46 Meter

tief. Er wird hauptsächlich für Erholung und Sport genutzt. Badestrände, Gastronomie, Yachthafen, Wanderwege und Wälder sind entstanden.

Seit 1994 werden jedes Jahr 3,8 Millionen m³ Wasser aus Sumpfungsbunnen des Tagebaus in den in den See gepumpt. Dadurch bleibt sein aktueller Pegel stabil. Bis 2061 wird dieses Sumpfungswasser in den Blausteinsee fließen. Sagt die Städteregion Aachen.

17 Braunkohlegruben sind mittlerweile geschlossen und rekultiviert. Dennoch wurde durch die Umstellung auf Großtagebau und moderne Technik die Rohkohleförderung im Rheinischen Revier ausgebaut. 1984 wurden zirka 120 Millionen Tonnen abgebaut. Die absolut höchste Menge. Seit 2002 liegt die Jahresförderung bei zirka 100 Millionen Tonnen. Die Leistung aller rheinischen Braunkohlekraftwerke lag im Jahre 2022 bei 7 Gigawatt Strom. Zirka 7000 Arbeitsplätze gibt es bei RWE Power. Und weitere 14000 bei Lieferanten und Dienstleistern sind bis heute von der Braunkohle abhängig.

Bei der Transformation geht es also nicht nur um die Erneuerung der Landschaft – aus den Tagebaugebieten wird eine der größten Seenlandschaften Europas – in Deutschland ist nur der Bodensee größer. Es geht gleichzeitig um die Energiewende – in Deutschland wird zirka 30 Prozent Energie aus Wind und Sonne gewonnen. Und es geht um die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze in der Region.

Auf der Bundesebene gibt es eine Allianz für die Transformation mit verschiedenen Akteuren. Dazu gehören zum Beispiel die nationalen Gewerkschaften. Und vor Ort die Zukunftsagentur Rheinisches Revier.

Mit diesen Projekten und den Schwerpunkt auf Wasserstoff-Technologie werden nicht alle Arbeitsplätze der Kohle ersetzt werden, aber sicherlich eine ganz beachtlicher Teil.

